

SCHÜTZT DARMSTADT

AKTIONSGEMEINSCHAFT ZUR ERHALTUNG
DER KULTUR- UND NATURDENKMÄLER E. V.

1991/6



Sanierung Weinberg-Stützmauer
Asperg/Ludwigsburg.

BAU· 
SANIERUNGSTECHNIK

GmbH

Handelsregister Darmstadt HRB 2185
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Kurt G. Ross

Schlosserstraße 5
Telefon: 061 51/43765
Fax: 061 51/422800
6100 Darmstadt

Hummelbergstr. 11
Telefon: 07 11/696709
7000 Stuttgart 1

Ellmendinger Str. 23
Telefon: 07 21/44490
Fax: 07 21/405391
7500 Karlsruhe 41

NEU!
**COMPUTER-
VERGLEICH: FÜR ALLE
LEBENS-
UND KRANKEN-
VERSICHERUNGEN
NEU!**

GRUND & GRAF Versicherungsmakler
6100 Darmstadt 6084 Gernsheim
Messeler Straße 8 Bahnhofstraße 7
☎ 06151-371073 ☎ 06258-4066

Impressum

- Herausgeber: Schützt Darmstadt
Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und
Naturdenkmäler e.V.
- Geschäftsstelle: Turmzimmer im Pädagog, Pädagogstr. 5, 6100 Darmstadt
- Geschäftsführerin: Frau Helga Steinbach, De-La-Fosse-Weg 20,
6100 Darmstadt, Telefon 06151-77676
- Konto: Sparkasse Darmstadt BLZ 508 50 150
Konto-Nr. 200 4 666
Postgiro-Nr. der Sparkasse: 5869 - 609 Ffm
- ViSdP: Herbert Schardt, Spessartring 13, 6100 Darmstadt
- Auflage: 1200 Stück
- Herstellung u. Vertrieb: benderdruck, Bessunger Straße 47, 6100 Darmstadt
Telefon 06151-63576, Telefax 06151-65266
- Redaktionsschluß: Am Letzten der ungeraden Monate
- Erscheinungsweise: 6 x pro Jahr, jeweils Ende der geraden Monate
- ISSN 0935-8978

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Der Vorstand

- | | |
|-----------------|--|
| Traute Holtz | Stadtverordnete als Vertreter der Parteien
sind kooptierte Mitglieder des Vorstandes: |
| Wolfgang Martin | |
| Herbert Schardt | |
| Otto Tramer | Sissy Geiger |
| Peter Weyrauch | Fritz Seipp |
| Hanne Wittmann | Heino Swyter |
| Werner Zimmer | |

Wir über uns

Die erste Veranstaltung im Winter 91/92 greift unser Thema „Ist Messel gerettet?“ noch einmal auf.

In SW 3 ist Ende August im Rahmen der Serie „Abenteuer Wissenschaft - Botschaften aus vergangenen Welten“ die Sendung über vier berühmte Fossilfundstätten der Welt gelaufen. Dieser vierte und letzte Teil zeigte die Burgeschiefer in Kanada, Solnhofen und Messel in der Bundesrepublik und La Brea in Los Angeles/Kalifornien/USA. Es ist uns gelungen, das Band im Oktober zeigen zu können.

Am Freitag, dem 25.10.91, wird nach der Vorführung Gelegenheit zur Diskussion mit Fachleuten sein; natürlich werden wir uns speziell mit der Grube Messel befassen, wobei der neueste Stand der Auseinandersetzungen zur Sprache kommen wird.

Dr. Hanne Wittmann

Unser Ehrenmitglied Carlo Schneider, am 7. Juli 1991 postum mit der Ernst-Hofmann-Medaille geehrt (s. Heft 1991/5, S. 217), hatte viele Jahre an einem Buch über Darmstadts Friedhöfe gearbeitet. Lange haben sich seine Verhandlungen mit Verlagen hingezogen. Am 7. Oktober 1991 hat nun Oberbürgermeister Metzger den Bildband im Foyer des Neuen Rathauses der Öffentlichkeit vorstellen können; der Magistrat der Stadt Darmstadt hat schließlich selber die Herausgeberschaft übernommen (Schneider, Carlo: Die Friedhöfe in Darmstadt. - Verlag Roether; 136 S.; DM 24.00). Aus der Hand des Oberbürgermeisters konnte Frau Cläre Schneider das zweite Exemplar entgegennehmen; ihr Mann hatte aber immerhin noch den Verlagsumbruch in Händen halten können.

Dr. Wolfgang Martin

**bender
druck**

6100 Darmstadt
Bessunger Straße 47
Telefon 06151/63576

Ihr Partner für Satz + Druck

Jakob Nohl GmbH

Gebäudetechnik komplett aus einer Hand

Engineering · Ausführung · Service

- Sanitäre Anlagen
- Heizungs- und Lüftungsanlagen
- Elektroanlagen – Stark- und Schwachstrom
- Sprinkleranlagen
- Sprühwasser-Löschanlagen
- Halon-Löschanlagen
- Klimaanlage
- Rohrleitungs- und Brunnenbau
- Horizontal-Durchpressungen



Jakob Nohl GmbH
Darmstadt · Frankfurt

Martinstraße 22–24
6100 Darmstadt
Telefon (06151) 4040

ÄLTESTES BAUUNTERNEHMEN IN DARMSTADT · SEIT 1791



RIEDLINGER BAUUNTERNEHMEN

L. Riedlinger · Landgraf-Georg-Str. 60 · 6100 Darmstadt
Telefax (06151) 28758 · Telefon (06151) 26285/86

Ihr zuverlässiger Partner für alle Bauvorhaben.
Industrie- und Wohnungsbau, Umbau und Altbausanierung sowie Umweltschutz-
und Entsorgungsmaßnahmen bei Altlasten für alle Baumaßnahmen.
Ihr Vorteil ist unsere Erfahrung.

Wir bieten Ausbildungsplätze für alle Bauberufe.

Freu Dich auf
KAUFHOF
DARMSTADT

 PARKHAUS
SCHLOSSGARAGE



markthalle

DIE KULINARISCHE ERLEBNISWELT
IM **KAUFHOF** DARMSTADT

DANEBEN BIETEN WIR
SERVICE-LEISTUNGEN:

- FRISIERSALON
- KINDERKINO
- SCHUH- UND SCHLÜSSELDIENST
- **KAUFHOF** REISEBÜRO
- RESTAURANT/CAFÉ
- LOTTO-/TOTOANNAHME
- SERVICEBANK
- GELDAUTOMAT
-  SCHLOSS-GARAGE
- GEPÄCKKAUFBEWAHRUNG

Das kleinste Stadtmuseum der Welt?

Lange bevor durch unser Ehrenmitglied Carlo Schneider(†) die Weichen zur Gründung des „Freundeskreises Stadtmuseum Darmstadt e.V.“ gestellt wurden, hatte sich unser Vorstandsmitglied Dr. Hanne Wittmann für die Wiederbelebung des Stadtmuseums Darmstadt eingesetzt. Leider ist es noch nicht so weit - aber so ganz im Verborgenen muß SCHÜTZT DARMSTADT nicht mehr tätig sein. Dipl.-Ing. Nikolaus Heiss, Denkmalpfleger der Stadt Darmstadt, machte uns auf einen geschützten „Solitär“ aufmerksam: den Zeitschriften- und Getränkekiosk auf der Rasenfläche zwischen Bessunger Straße und Moltkestraße. Dort versorgten sich die Anwohner der Post-Siedlung in Moltkestraße und Bessunger Straße. Wer auf dem Donnersbergring nach Süden fährt, mag ihn von der Kreuzung Bessunger Straße aus sehen.



Was hat SCHÜTZT DARMSTADT mit Zeitschriften und Getränken zu tun? Im Grund genommen eigentlich nichts - aber wir vertreiben in der Tat unser Vereins-„Blättchen“.

Der Kiosk lag schon etliche Jahre still, abzulesen an vorgefundenen alten Zeitschriftendeckblättern, die wir fein aufgehoben haben. Im Spätherbst 1990 war es soweit. Herr Scholz, Liegenschaftsamt der Stadt Darmstadt, übergab SCHÜTZT DARMSTADT, vertreten durch Herrn Dr. Martin, den Schlüssel und damit unserem Verein ein unübersehbares Schaufenster.

Jetzt gab es viel zu tun. Zunächst waren die Scheiben nicht nur zu reinigen, sondern regelrecht freizulegen. Der Innenraum mußte geputzt und mit einem stilgerechten Stuhl ausgestattet werden. Wir fanden eine professionelle Kühlanlage vor, die aber wohl einmal nachgesehen werden müßte, falls wir sie für ein Straßenfest nutzen wollten. Vor allem existiert auch eine Toilette, die man durch eine Falltür erreichen kann.

Anzeigen
in „SCHÜTZT DARMSTADT“
sind ihren Preis wert.

Was wir bisher ausstellten: Lieber nichts Wertvolles - unsere Ausschneidemodelle und unsere Hefte mit dem Veranstaltungskalender. Eine Schaltuhr, von Dr. Martin eingebaut, regelt die Beleuchtung, so daß auch abendliche Spaziergänger unsere Auslagen studieren können.

Dank sei der Firma HD-Werbung in Zeilhard gesagt, die unseren Namenszug und die „Skyline“ unseres Briefkopfes und des Zeitschriftendeckblattes als Lampentransparent fertigte. Es fehlten nämlich drei Scheiben des Lichtfrieses, der jetzt wieder geschlossen ist.

Am 13. Dezember 1990 haben wir „unseren“ Kiosk erstmals bei einer Diavorführung im Luisencenter vorgestellt. Vielleicht schauen Sie sich ihn einmal bei einem Ihrer Spaziergänge an?

PONY- Reit- und Fahrbetrieb am Oberwaldhaus GmbH



Inh. Familie Gleichauf, Dieburger Straße 270

Öffnungszeiten:

von April bis Oktober bei schönem Wetter
täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr

In den Ferien sowie an Sonn- und Feiertagen
ab 10.00 Uhr. Montags Ruhetag. Tel. 71 1588.



SCHMUCKER

Quellbrenn aus dem Odenwald

erdgas

**Unserer
Umwelt
zuliebe**



**SÜDHESSISCHE
GAS UND WASSER AG**

Darmstädter Kirchen

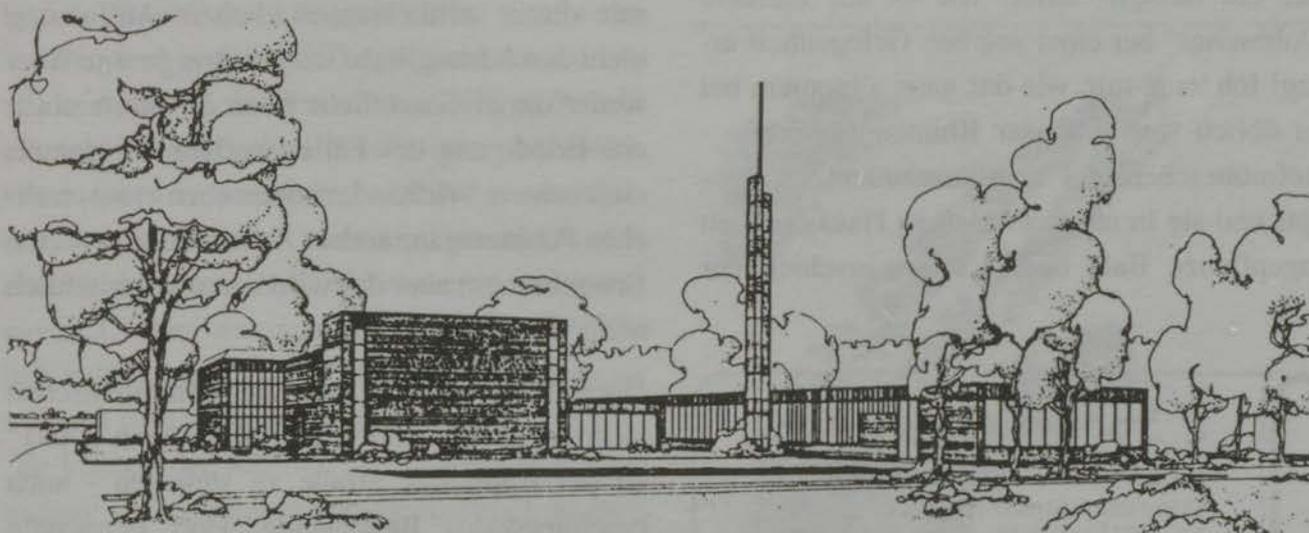
(5. Folge)

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Seit 1843 gibt es Mormonen in Darmstadt. Die Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage trafen sich in vielen verschiedenen Gebäuden; in Schulen und Privatwohnungen, manchmal unter sehr bescheidenen Umständen.

Den Kern der Anlage bildet die Kapelle. Ein heller, hoher freundlicher Raum, der Platz für etwa 300 Kirchenbesucher bietet und sich in Verbindung mit der Kulturhalle auf 900 Plätze erweitern läßt. Da die Lehre der Kirche große Bedeutung der intakten Familie zumißt, gibt es eine Anzahl von Gruppen- und Schulungsräumen, die für Jugendarbeit, Kindergarten und Familienhilfe genutzt werden.

Seit der Einweihung des Gebäudes am 12. September 1965 wuchs die Kirchengemeinde stark.



Endlich wurde im attraktiven Komponistenviertel ein 5.500 m² großes Grundstück erworben, und im Oktober 1962 erfolgte der erste Spatenstich für den Bau des Gemeindezentrums im Richard-Wagner-Weg 78.

In dreijähriger Bauzeit entstand unter der Leitung der Architekten Follmer und Seifert aus Darmstadt in Eigenleistung der Mitglieder die Kirche an der Gichtmauer. Das Gebäude ist in lebendig wirkendem holländischem Klinker gemauert. Diese Steine prägen auch im Inneren das Gesicht der 442 m² großen Kulturhalle, in der Theaterstücke gespielt, Konzerte und Tanzabende veranstaltet werden, aber auch Sportaktivitäten stattfinden.

Ein Anbau für mehr Klassenräume und Büros wurde 1981 notwendig und durch das Darmstädter Architektenbüro Borchers und Metzner erstellt. So entstand eine Bruttogeschoßfläche von 1.300 m². Die Kirche hat keine Glocken, nur einen schlanken, hohen Turm, der den geistigen Kontakt zwischen den Menschen und ihrem Himmlischen Vater symbolisieren soll. Die gutdurchdachte Anlage ist trotz Erweiterungsbau von einer 4.350 m² großen parkähnlichen Grünfläche umgeben.

Da die Kirche sich nicht als Sonntagsreligion versteht, wird auch während der Woche das Kirchengebäude intensiv genutzt.

H. Uchtdorf

Erinnerungen an Kinder- und Jugendjahre um 1880 im damals entstehenden Ostviertel Darmstadts

(„SCHÜTZT DARMSTADT“ von Herrn Carlo Schneider zur Veröffentlichung überlassenes und von der Redaktion geringfügig bearbeitetes Manuskript eines Vortrags, den ein bislang noch nicht ermittelter Autor wohl um die Wende von den 20er zu den 30er Jahren im Verein „Alt-Darmstadt“ gehalten hat / 4. Folge)

Hier ein Beispiel dafür, wie es mir kleinem „Dobbscher“ bei einer solchen Gelegenheit erging! Ich hatte mir, wie das ganz allgemein bei uns üblich war, ein paar Blumenpflänzchen - Stiefmütterchen und Vergißmeinnicht - ausgepflückt und sie in unserem kleinen Hausgärtchen eingepflanzt. Bald darauf schon erschien der

Gärtner, ein sommersprossiger Mann mit rotem Haar und ebensolchem Bart und einer gewaltig großen Brille, beschwerdeführend in unserer Wohnung und reklamierte sein Eigentum. Die Verhandlung fand im Gärtchen statt - die Vollstreckung des Urteils wenig später droben in der Wohnung unter Ausschluß der Öffentlichkeit und jeglichen Instanzenweges. Bezeichnend für bubenhafte Auffassung von Recht und Unrecht ist mein damaliges Auftreten im Augenscheintermin. Ich stellte mich nämlich mit gespreizten Beinen und ausgebreiteten Armen vor die Pflänzchen und sagte trotzig: „Des sinn moi Blumme, die hob isch mer gestohle!“ Daß ich mit dieser schlichtmenschlichen Auffassung nicht durchdrang, habe ich ja schon gesagt. Aber weder die zivilrechtliche noch die strafrechtliche Erledigung des Falles wollten mir damals einleuchten: Wir Kinder hatten eben in wesentlichen Punkten ganz andere Anschauungen als die Erwachsenen; aber das wird heute ja vermutlich nicht viel anders sein!

Doch kommen wir trotz des Blümleinschen Korridors jetzt endlich auf den unteren „Platz“ an der Roßdörfer Straße zu sprechen - auch brachliegendes Baugelände. Dort herrschten mehr die Älteren, die „Großen“; wir Kleinen waren nur geduldet resp. wurden hinzugezogen, wenn man „Volk“ brauchte. Der Spielbetrieb war geordneter, heute würde man sagen „sportgemäßer“. Das war wohl dem Einfluß der Turnstunden in den Schulen zuzuschreiben. Besonders ist mir von dort noch die Übung des Reiterkampfes in Erinnerung, bei dem - äußerst selten für unsere Gegend - nicht gehauen werden durfte. Aber auch Burgen wurden gebaut, verteidigt und erstürmt, und im Winter wurden Schneeballschlachten ausgetragen.

Eine besondere Spezialität war ein Steinwurfspiel, das ich später nirgendwo wieder beobachtet habe: nach meiner Erinnerung wurde auf einen größeren Stein ein kleinerer gelegt und dann, nach ganz peinlich einzuhaltenden Re-

fw FENSTER WERNER

Otto-Röhm-Straße 80 · 6100 Darmstadt
Tel. (06151) 82021 · Fax (06151) 84669

**Qualität
ist
Nr. 1**

fw KUNSTSTOFF FENSTER KG

D A R M S T A D T
Haasstraße 4 · Tel. (0 61 51) 8 50 74

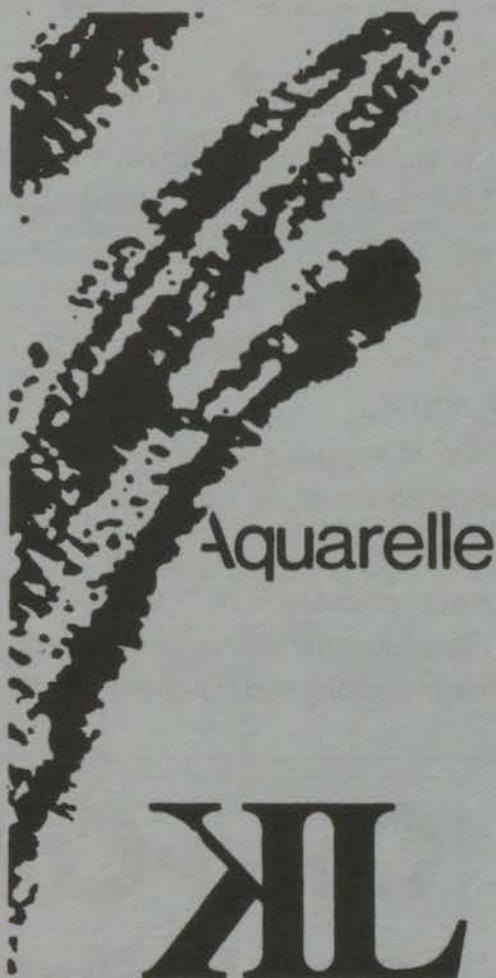
geln, mit kleinen Steinchen auf jenes Ziel geworfen. Man kann es also in etwa mit dem Eisschießen auf den bayrischen Seen vergleichen. Ballspiele, die sich inzwischen die Welt erobert haben, waren uns Buben damals noch fremd; Schlagball kam wohl einige Jahre später auf. Dagegen betrieben wir leidenschaftlich das alte, schöne Barlaufspiel, das leider so ganz der ausländischen Mode gewichen ist: bis in die Dunkelheit hinein haben wir es in der Wiener Straße geübt. Im übrigen richtete sich der Kreislauf unserer Spiele, wie das ja auch heute noch so ist und wie es wohl auch bei allen Veränderungen bleiben wird, nach der Jahreszeit. Mit „Stelzlaafe“, „Reife“ und „Biggele“ ging die Saison an. Den wohlgefüllten „Biggelsack“ trugen wir an einer Kordel mit der selbstgefälligen Würde eines mittelalterlichen Kaufherren mit Geldkatze. Ohne zeitweiligen Streit gings natürlich auch beim „Biggele“ nicht ab. Das renkte sich aber bald wieder ein. Schlimm war es nur, wenn so ein „Großer“ aus einem anderen Viertel plötzlich auftauchte, „Zoll!!“ rief und alles, was an schönen Bickeln am Boden lag, zusammenraffte - da blieben den Kleinen nur Tränen der Hilflosigkeit! - „Gedobbscht“ wurde natürlich damals auch schon tüchtig, „Räuber Huß“ wurde gespielt, und in der Erinnerung erklingt der einem Käuzchenschrei nachempfundene Ruf „trachuh-h-h-h“, den man jetzt auch viel seltener zu hören bekommt. Eine Zeitlang war auch das Schnicken von „Lätschküschelscher“ (= Lehmkügelchen) mittels einer Gerte die große Mode. Im Herbst ließen auch wir schon Drachen steigen auf dem Feld zwischen Ritserts Scheuer und dem Friedhof. Im Anfang waren wir Kleinen nur begeisterte Zuschauer und höllisch stolz, wenn uns einer von den Großen seinen Drachen zu halten gab. „Ui - wos ziggt der!!“ - Später trabte man dann mit dem eigenen Drachen hinaus, den der „Babba“ oder ein lieber Onkel gefertigt hatte, lernte das kunstgerechte Aufwickeln der Kordel und alles, was sonst noch so zu diesem Drachensport gehört.

Gute Form baut auf

Tradition.

Dazu fühlen wir uns verpflichtet.

H+R
Henschel & Ropertz



Aquarelle

KL

Kunsthandlung
Langheinz

Schulstr. 10 - 61 Darmstadt - Tel. 24264

Der Winter brachte mancherlei Vergnügungen. Rodelschlitten hatten wir noch nicht, wir saßen auf ganz niederen Kastenschlitten - bei manchen war es ein Holzkistchen, vorn abgebugt und unten mit Eisenband benagelt. Fortbewegt wurden diese Schlitten mit Hilfe kurzer Stachelstöcke. Es kamen damals auch höhere Eisenschlitten auf sowie Stuhlschlitten, auf denen die ganz Kleinen oder auch ältere Leute auf dem Großen Woog herumgezogen wurden. Die Entwicklung des Schlittschuhsports in jenen Jahren ist auch

so eine kulturhistorisch nicht uninteressante Sache. In meiner Kindheit sah man noch die alten Holzschlittschuhe mit Stahlkufen, dann kamen die importierten „Patent-“ oder „Halbpattenschlittschuhe“ auf, bei denen der Schlittschuhschlüssel die große Rolle spielte; später wurden dann die sog. „Halifax“ modern. Ich könnte zu diesem Thema noch viel erzählen, denn viele Erinnerungen ranken sich förmlich darum: aber ich kann das alles nur antippen, die Zeit drängt!

(Fortsetzung folgt)

Programm

Alle Veranstaltungen bis zum Jahresende finden **freitags** um **18.00 Uhr** statt: wir treffen uns im Raum **Plock** des Luisencenters (3. Stock, Aufzüge neben dem Treppenaufgang und in der NO-Ecke)!

Freitag, 25.10.1991

„Botschaften aus vergangenen Welten“ (Fernsehfilm über Fossilienfunde in Kanada, in den USA, in Solnhofen und in Messel); anschließend Diskussion mit Fachleuten (s.a. „Wir über uns“).

Freitag, 15.11.1991

Dr. Fritz Ebner: „Gervinus, ein Sohn der Bockshaut“ (mit Bildern).

Freitag, 06.12.1991

Vorstellung des Ausschneidebogens „Der Ostbahnhof“. - Dr. Werner Zimmer: „Würzburg - eine Nachlese“ (mit Bildern).

Vorschau 1992:

Am Donnerstag, dem 23.01.1992, findet um 18.00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung im Fürstenzimmer des Hauptbahnhofs statt (Zugang über Treppe gegenüber der Bahnhofsbuchhandlung und Bahnsteig 1).

Coca-Cola is it!



**Getränke-Industrie Darmstadt
Hoffmann GmbH & Co. KG**

Gutenbergstraße 19

6108 Weiterstadt

Telefon (0 61 51) 8 53-0

Tradition hat nur Sinn, wenn sie dem Kunden mit immer neuen Ideen dient.

Wir haben sie:

AutoCheck – die individuelle Beratung vor Reparatur und Wartung. Fixdienst – die schnelle Reparatur ohne Eilzuschlag. „Straße der Gelegenheiten“ – mit Kompetenz für alle Marken.

Meisterwerkstätten auch für Karosserie-/Lackierarbeiten und Gebrauchtwagen. Wiest. Das Autohaus mit Blick fürs Detail.

Verkauf: Hilpertstraße 6,
Kundendienst: Riedstraße 5,
Tel. 06151/864-0



----- **BITTE AUSSCHNEIDEN** -----

Beitrittserklärung

Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt zu Schützt Darmstadt - Aktionsgemeinschaft zur Erhaltung der Kultur- und Naturdenkmäler e.V.

Mindestbeitrag DM 25,- pro Jahr (Schüler, Studenten, Rentner DM 10,-)

Konto-Nr. 2004666 Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50

Postgiro-Nr. der Sparkasse Ffm 5869-609

Name:

Anschrift:

Telefon:

Beruf:

Darmstadt, den

.....
Unterschrift